95 Jahre Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen

AUS DER CHRONIK

MOOSKIRCHEN, als alter fürstbischöflicher Markt im „Unteren Kainachtal“ gelegen, und seine Umgebung waren in der Zeit vor 1886 bei Brandfällen auf nachbarschaftliche Hilfe angewiesen.

Angeregt durch Freunde in der Umgebung, die den „wehrlosen Zustand“ endlich beseitigt haben wollten, viel mehr aber durch die Steiermärkische Feuerlöschordnung vom 26. Juni 1886, worin u. a. der Auftrag zur Gründung von Feuerwehren erteilt wurde, fanden sich beherzte Mooskirchner Bürger, erkannten die Notwendigkeit einer eigenen Feuerwehr sofort und begannen **im Frühherbst des Jahres 1886 mit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen.**

An der am **6. Jänner 1887** abgehaltenen **Gründungsversammlung** nahmen 16 Mann teil und wählten aus ihren Reihen den damaligen Bürgermeister Karl WIEDEN sen. zum ersten Hauptmann.

Zwei Karrenspritzen, fünf Feuerleitern und drei Feuerhaken wurden sodann von der Marktgemeinde Mooskirchen als Erstausrüstung angeschafft, ein Raum im eher kleinen Gemeindehaus als Depot und der Platz für den Steigerturm zur Verfügung gestellt.

Finanziell von mehreren Stellen, so unter anderem von Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I., Landes-, Bezirksausschuß, Marktgemeinde Mooskirchen und vielen Gönnern, großzügig unterstützt, war es möglich, eine neue Spritze und unbedingt erforderliche Ausrüstungsgegenstände anzukaufen.

Das **Gründungskränzchen vom 16. Feber 1887** bildete den Auftakt für die jährlichen Feuerwehrveranstaltungen — sie unterblieben nur während der beiden Weltkriege —, die immer Anziehungspunkte für alt und jung waren bzw. sind.

Neun Jahre nach der Gründung, genau am **14. August 1895**, fand in Mooskirchen der **1. Bezirksfeuerwehrtag** statt. Dabei wurde der Ortsfeuerwehr für ihre Schlagkraft und Einsatzbereitschaft Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Der erste Weltkrieg hatte viele Kameraden zu den Fahnen gerufen, leider kamen manche nicht mehr zurück. Heimgekehrte

stellten sich der Wehr zur Verfügung und bald gelang es, die Schlagkraft wiederzuerlangen.

Im Rahmen des 40jährigen Bestandsfestes wurde die erste Motorspritze in den Dienst gestellt. Drei Jahre später, am **6. Feber 1931**, wurde der mit dem Feuerwehrwesen bestens vertraute **Fleischhauermeister Ludwig Zorn zum Hauptmann gewählt. 1932 fand der einhundertste Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen** statt und **1938** begann Hauptmann Zorn mit dem **Bau des neuen**, derzeit noch bestehenden **Feuerwehrhauses**. Ihm, Zorn, wurde dabei große Unterstützung durch die sehr aufgeschlossenen Bürgermeister Konrad Hauswirth und Ernst Zweiger zuteil. Trotz Kriegszeit konnte der Bau im Jahre 1941 fertiggestellt werden.

Auch im zweiten Weltkrieg mußten viele Kameraden die Uniform mit dem Soldatenrock vertauschen. Eine würdige Gedenktafel im Rüsthaus bekundet, daß Mooskirchner Feuerwehrkameraden auf dem Felde der Ehre geblieben sind und ihre geliebte Heimat nicht wiedersehen durften.

Während des Krieges standen Wehrmänner bei Notfällen und Hilfeleistungen im Einsatz und konnten auch erreichen, daß eine neue Motorspritze angeschafft wurde.

Bei Kriegsende war die Feuerwehrausrüstung verschwunden, die Garagen standen leer. **Ludwig Zorn, 1946 neuerlich zum Hauptmann gewählt**, ließ sich nicht entmutigen, begann trotz chaotischer Zustände sofort mit dem Wiederaufbau, schuf im Mai 1946 ein Rüstauto an und bereits im Oktober desselben Jahres sollte das zweite folgen.

1948 wurde das 60jährige Bestandsfest abgehalten, **1954** in Anwesenheit von Bundesfeuerwehrkommandant Polizeipräsident Holoabek aus Wien **ein Steyr 1500-Allrad-Rüstwagen mit Vorbau-pumpe übergeben** und **1957 das 70jährige Gründungsfest** gefeiert.

In der Hauptversammlung des Jahres **1963 legte Ludwig Zorn seine Funktion zurück**. Er, der die Geschicke der FF Markt Mooskirchen vom 6. Feber 1931 bis 5. Jänner 1963 leitete, sich großartige Verdienste um die Ortsfeuerwehr und das Feuerwehrwesen im besonderen erwarb, wurde in Anerkennung all dieser Leistungen zum Ehrenhauptmann ernannt. Genau am 6. Jänner 1972 wurde das, was an Ehrenhauptmann Ludwig Zorn sterblich war, in einer der eindruckvollsten Trauerkundgebungen des „Unteren Kainachtals“ auf dem Ortsfriedhof Mooskirchen zu Grabe getragen.

Der Bauunternehmer **Johann Trost wurde als würdiger Nachfolger zum Hauptmann gewählt**, zwischen 1963 und 1966 von Franz Trost als Hauptmann-Stellvertreter, ab 1966 von seinem Stellvertreter